

BÜRGERLISTE FÜR MARL

Ratsfraktion • 45768 Marl • Hervester Straße 88 • Telefon 64020 • Fax 9741409 •
07.11.2017

Rathaus
Herrn Bürgermeister W. Arndt

45765 Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bitte setzen Sie diese Anfrage auf die Tagesordnung des Rates.
Wir bitten um **frühzeitige schriftliche** Beantwortung.

Anfrage

Bergehalden

Welche Plätze in Marl wurden zu den Standorten für die im Bergbau anfallenden Abfälle, Bergehalden genannt?

Waren die jeweiligen Gelände, die Landschaften, in ihren ursprünglichen, ihrem natürlichen, ihrem unbelasteten Zustand oder gab es Belastungen, die bereits durch das Industriezeitalter entstanden waren?

Wann wurden jeweils diese Aufschüttungen begonnen?

Wann wurden sie jeweils beendet?

Welcher kluge Umwelt- und Landschaftsschutz wurde vor der Inbetriebnahme vorgenommen?

Welche Versuche, wie z.B. Abdeckungen, wurden als nachträglicher Umweltschutz angebracht?

Wurden die im Bergbau eingesetzten Chemikalien, z.B. PCB (Polychlorierte Biphenyle), auch auf den HALDEN als Ewigkeitslast kostengünstig entsorgt?

Oder wurden diese extremen, giftigen Folgekosten in erster Linie "skrupellos" auf der untersten Ebene (Sohle genannt?) der Bergwerke

als Ewigkeits-Risiko eingemauert, zurückgelassen
für das Wasser der Kinder unserer Kinder?

War den Bossen in der Kohleindustrie,
heute EVONIK, etwa unbekannt,
daß das Wasser auf unserem Planeten sich im ewigen, nicht endenden Kreislauf
befindet, wie das Blut in einem gesunden Körper?

Gab es in der Stadt eine überirdische Entsorgung von nicht verwendbaren
"Fehlproduktionen" des Chemiestandortes?

Wenn ja, wie lange wurde diese Umweltschädigung betrieben?

Galt tatsächlich das Motto: "Bis das unten ist, sind wir lange tot."?

Wo lag der Standort dieser überirdischen, permanenten Umweltvergiftung
durch die kostengünstige Entsorgung nicht verwendbarer Produktionen und
ähnlichen Abfällen der Chemie?

Sachverhalt

Die für die Umwelt **ungefährliche** Entsorgung unseres Wohlstandsmülles ist von
existenzieller Bedeutung.

Aus den Fehlern der Vergangenheit müssen wir lernen, eine lebenswerte Zukunft für
unsere Nachfahren zu sichern.

Unsere Erkenntnisse durch Erfahrungen müssen uns den Weg in eine
umweltfreundliche Zukunft zeigen.

Hochachtungsvoll

Friedrich H. Dechert
Fraktionsgeschäftsführer